

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 51 (1976)
Heft: 10

Rubrik: Neues aus dem SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schlagzeilen aus der Tätigkeit der Kantonalverbände und Sektionen

Aarau

Nach den guten Erfolgen des UOV Oberwynen- und Seetal am aargauischen Mehrkampfturnier in Brugg beteiligten sich wieder 20 Wettkämpfer am Mehrkampfturnier in Wiedlisbach.

Bern

Mit einer Marschgruppe bestritt der UOV der Stadt Bern den 60. Internationalen Vier-Tage-Marsch in Nijmegen. Der UOV Lyss kann dieses Jahr auf sein 50jähriges Bestehen zurückblicken.

Luzern

Als Ausgangsort für den 15. Habsburger Patrouillen-Lauf, organisiert vom UOV Amt Habsburg wurde Root festgelegt. Der Habsburger Patr-Lauf ist in der Zentral- und Innerschweiz als einziger Anlass dieser Art zu werten.

Am Sempacherschiessen belegte der UOV Amt Hochdorf den 3. Rang im Sektionswettkampf.

St. Gallen-Appenzell

Im 1. Semester 1976 konnte im UOV Herisau eine um 10 Prozent bessere Übungsbeteiligung ausgewiesen werden. Durch den Beitritt von neuen Vereinsmitgliedern konnte das Durchschnittsalter der Sektion wesentlich verjüngt werden, was sich bei den durchgeführten Anlässen ebenfalls durch die gute Teilnahme der neuen Unteroffiziere auswirkte.

Unter dem Motto «Wachsam und gerüstet» veranstaltete der UOV Oberer Zürichsee ein Demonstrationsschiessen mit einer Waffen- und Geräteschau der Schweizer Armee. Die Bevölkerung, vor allem aber auch die Jugendlichen erhielten Einblick in die modernste Bewaffnung und Ausrüstung verschiedener Truppengattungen. Eine besondere Einladung erging an die oberen Klassen der Volksschulen sowie an die Berufsschulen.

14 Mitglieder der UOV Wil und Hinterthurgau nahmen am berühmten Vier-Tage-Marsch in Nijmegen teil.

Solothurn

An der diesjährigen Bundesfeier in Grenchen wurde das traditionelle Grossfeuerwerk von Mitgliedern des UOV Grenchen durchgeführt.

Im Roggengebiet fand die erste Kaderübung des UOV Oensingen-Niederbipp mit einer überraschend grossen Beteiligung statt. Es galt, verschiedene Aufgaben zu lösen, die in einem Partisanen-Abwehrkampf auftauchen könnten.

Thurgau

Das Herbstprogramm des UOV Bischofszell umfasst eine Exkursion zum Inf Bat 31, eine Kaderübung, vier Wettkämpfe und

verschiedene Übungen. In einem ausführlichen Bericht in der Regionalpresse erfolgte die Bekanntgabe weiterer interessanter Details.

Zur Auflockerung des ausserdienstlichen militärischen Arbeitsprogramms hatte der UOV Frauenfeld für seine Mitglieder und deren Angehörige eine Wanderwoche mit Standort in Zuoz veranstaltet.

Zentralschweiz

Wohl ganz einmalig in ihrer Art war die «Sommerolympiade» des UOV Obwalden. In feldmarschmässigen Tenü traten die rund 150 Wettkämpfer und Wettkämpferinnen am Start an: die Männer vom Oberstleutnant bis zum Gefreiten und ihre überaus charmanten Stauffacherinnen. Während die Männer militärische Aufgaben wie etwa HG-Zielwurf, Stgw-Schiessen, Distanzschätzen, Flugzeug- und Panzererkennung und vieles mehr zu lösen hatten, massen sich die Frauen im Ballwerfen, Pflanzenerkennen, Puzzle oder Ballsialom.

Wm H. P. Amsler

*

Zweitägige Kaderübung des UOV Frauenfeld im Untertoggenburg

Auf das Wochenende vom 14./15. August hatte der UOV Frauenfeld die befreundeten militärischen Vereine zu einer Kaderübung im Raume Lütisburg eingeladen. Rund 50 Mitglieder der UOV Frauenfeld, Kreuzlingen und Wil sowie des Thurg. Verbandes der Übermittlungstruppen und des Militärsanitätsvereins Frauenfeld opferden das Wochenende der ausserdienstlichen Tätigkeit.

Die beiden Übungsleiter, Hptm K. Burgermeister und Hptm K. Jenni, hatten für die Übung das vielen unbekannte, aber für diesen Zweck geeignete Gelände bei der alten Holzbrücke Lütisburg—Ganterschwil bestimmt.

Der Samstagnachmittag war der Waffenausbildung gewidmet. An vier Posten mit den Themen «Bewachung und Minen», «Minenwerfer», «Maschinengewehr» und «Infrarotgerät» wurde je eine Stunde Ausbildung getrieben. Bei dieser Arbeit ging es vor allem um eine gründliche Einführung, denn die Geräte waren den meisten Mitgliedern noch neu.

Am Abend wurde mit Hilfe der Infrarot-Zielgeräte scharf geschossen. Überraschenderweise zeigte es sich, dass auf diese Weise die Sturmgewehre auch bei völliger Dunkelheit mit annähernd der gleichen Präzision eingesetzt werden können wie bei Tag. Dies zeugt von der Qualität des neuen Gerätes. Manch ein Schütze bedauerte es sogar, dass das «Obligatoische» nicht auch so geschossen werden kann.

Der anschliessende gemütliche Teil wurde am Ufer des Neckers ebenfalls im Freien abgehalten. Einige ältere Mitglieder hatten ein Lagerfeuer vorbereitet, Suppe gekocht und eine kleine «Festwirtschaft» eingerichtet. Nachdem sich jeder verpflegt hatte, erklangen Soldatenlieder bis spät in die Nacht hinein. Dank dem milden Wetter entschlossen sich die meisten, die Nacht im Freien oder unter dem Dache der Holzbrücke zu verbringen. Auch der letzte Skeptiker konnte sich dabei von den Vorzügen des neuen Armee-Schlaf-sackes überzeugen.

Am Sonntagmorgen stand eine Schlauchbootfahrt auf dem Programm. Die vier Boote wurden in der Thur bei Lütisburg gewässert. Recht bald merkte man, dass der niedere, aber doch genügende Wasserstand alles andere als unproblematisch war. Es galt, die Ideallinie zu finden und den vielen Klippen geschickt auszuweichen. Gelegentlich liess es sich nicht vermeiden, ein gestrandetes Boot zu verlassen und von Hand wieder flott zu machen. Die Talfahrt durch die reizvolle Flusslandschaft wurde so zu einer körperlich recht anstrengenden Aufgabe.

Beim Abschluss der Kaderübung lobte der Inspektor die geleistete Arbeit. In der Übung waren auf einfache, aber sinnvolle Weise theoretische und praktische Ausbildung verbunden worden. Der Anlass war zudem eine Demonstration des guten Verhältnisses zwischen den militärischen Vereinen.

Wm H. Ernst

*

Unteroffiziersverein Langenthal Knappe Entscheidung am Mehrkampfturnier 1976

Mit einem hauchdünnen Sieg über Fw Jürg Eckert holte sich Wm Walter Kissling zum vierten aufeinanderfolgenden Male die Walter-Strub-Wanderkanne am UOV-Mehrkampfturnier. Bei den Junioren siegte Urs Walser überlegen vor Heinz Hertig.

Zum traditionellen vereinsinternen Mehrkampfturnier 1976 stellten sich dem Wettkampfleiter Walter Nyffeler am letzten Samstag 28 Aktive des Vereins. In der ersten Disziplin, dem 50-m-Schwimmen, machte sich das seit drei Jahren eingeführte Wintertraining in der Schwimmhalle Aarwangen bezahlt, gab es doch gute Leistungen zu vermerken. Den Disziplinsieg eroberte sich der Junior Urs Walser vor Fw Jürg Eckert. Das 300-m-Schiessen fand in der Schiessanlage Weier statt. Im Standardprogramm mit vier und sechs Schuss in je einer Minute auf die Feldscheibe B standen Oblt Hans Koch, Gefr Fritz Tanner und Adj Uof Fred Gerber an der Spitze.

Nach der Mittagspause besammelten sich die Teilnehmer im vereinseigenen Trainingsheim am Musterplatz. Als dritte Disziplin stand der Hindernislauf auf dem Programm. Die 450 m lange, mit künstlichen und natürlichen Hindernissen gespickte Bahn musste auf Zeit absolviert werden. In ausgezeichneter Verfassung zeigte sich Fw Jürg Eckert, der sich nach drei Disziplinen souverän an die Spitze zu setzen vermochte.

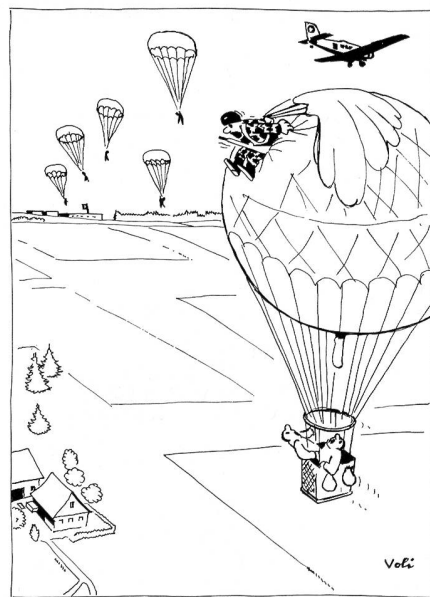
Im HG-Werfen waren konzentrische Kreise von 1, 2 und 3 m Durchmesser aus 15, 20 und 25 m möglichst präzise zu treffen. Die Nervenprobe bestand Wm Ruedi Michel am besten; er gewann diese Disziplin mit einem Trefferpunktvorsprung auf Wm W. Kissling, Wm Fritz Hünig und Gefr Fritz Tanner. Den Weitwurf mit dem 700 g schweren Wurfkörper gewann einmal mehr Oblt H. R. Wyss, der jedoch in den Nachwuchsklassen Hanspeter Grädel und Heinz Hertig bald ernsthafte Konkurrenten erhalten wird.

Auch in der fünften Disziplin, der 600-m-Runde um den Hirschkamp, belegte wiederum Fw Jürg Eckert den ersten Platz. Mit rund 20 Punkten Vorsprung auf Wm W. Kissling konnte er zur letzten Disziplin, dem Skore-OL, starten. Mit 79 Punkten erreichte Jürg Eckert das viertbeste Resultat, doch Wm Kissling schaffte das Unmögliche. Er holte in den 50 Minuten als einziger Wettkämpfer sämtliche 18 Postenquittungen und vermochte mit den 100 Gutpunkten Fw Jürg Eckert knapp auf den Ehrenplatz zu verweisen.

Die Bestresultate:

Kategorie Aktive: 1. Walter Kissling, 501,6 Punkte; 2. Jürg Eckert, 499,57; 3. Hans Koch, 466,32; 4. Hans Hug, 464,9; 5. Hanspeter Grädel, 445,64; 6. Fred Brand, 438,91.

Kategorie Junioren: 1. Urs Walser, 353,39 Punkte; 2. Heinz Hertig, 335,37; 3. Roland Sommer, 291,19.
H. R. Wyss



«Könnten Sie vielleicht bei der Kaserne eine kurze Zwischenlandung vornehmen?»